

Biographien

Backhouse, Maria – ist Professorin für Umweltsoziologie an der Universität Augsburg. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Umweltsoziologie, Wissenssoziologie, Politische Ökologie, Bioökonomie, sozial-ökologische Ungleichheitsforschung, Grüne Landnahme, Klimapassung, Entwicklungstheorie und postkoloniale Kritik.

Bauhardt, Christine – ist Professorin an der Humboldt-Universität zu Berlin, wo sie das Fachgebiet Gender und Globalisierung leitet. Sie ist promovierte Politikwissenschaftlerin und erhielt die *Venia legendi* für das Fach Theorie und Politik räumlicher Planung. Ihre Forschungen umfassen feministische Ökonomik, Ökofeminismus, Queer Ecologies und Umweltpolitik mit einem besonderen Interesse für technische Infrastrukturen. Aktuelle empirische Projekte fokussieren auf nachhaltige Ernährungspolitikern.

Bauriedl, Sybille – ist Professorin für Integrative Geographie an der Europa-Universität Flensburg. Ihre Lehr- und Forschungsschwerpunkte sind Klimagerechtigkeit, dezentrale Energiewende, Politische Ökologie, Kolonialität, Feministische Geographie und Plattformurbanismus. Sie ist aktiv im Netzwerk Flensburg postkolonial und betreibt den Blog klimadebatte.wordpress.com.

Becker, Sören – hat die Qualifikationsprofessur für Humangeographie, Schwerpunkt Nachhaltige Transformationsforschung an der Philipps-Universität Marburg inne. Seine Forschung entwickelt eine kritische Analyse aktueller Transformationsprozesse wie der Energiewende und des sozialökologischen Umbaus der Wirtschaft. Dabei beschäftigt er sich mit Akteursstrategien, Konflikten und Fragen räumlicher Entwicklung.

Bellina, Leonie – ist assoziierte Wissenschaftlerin am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen. Sie forscht und lehrt im Feld der kritischen Nachhaltigkeitsforschung mit Schwerpunkten auf Environmental- und Food Justice, gesellschaftliche Transformation sowie emanzipatorische Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE). Als Referentin und Consultant ist sie in der Weiterbildung von Hochschullehrenden und in der systemischen Hochschulentwicklung tätig.

Biesecker, Adelheid – ist Professorin für Ökonomische Theorie am Fachbereich Wirtschaftswissenschaft der Universität Bremen. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Ge-

schichte ökonomischer Theorie, Mikroökonomik aus sozial-ökologischer Perspektive, Ökologische Ökonomik, Feministische Ökonomik und Zukunft der Arbeit. In diesen Forschungsfeldern hat sie zahlreiche Publikationen und Vorträge vorgelegt. Viele dieser Arbeiten sind im Rahmen des Netzwerks Vorsorgendes Wirtschaften entstanden, dem sie angehört. Seit 2004 ist Adelheid Biesecker dienstrechtlich im Ruhestand.

Boyer, Miriam – leitet die Nachwuchsgruppe »BioMaterialities« am Fachgebiet Agrar- und Ernährungspolitik der Humboldt-Universität zu Berlin. Dort untersucht sie die Inwertsetzung von Natur mit Fokus auf Hochtechnologien und stoffliche Materialität. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Politische Ökonomie, Politische Ökologie, Reproduktionstechnologien, sowie historische und raumtheoretische Fragen in Bezug auf lebendige Natur.

Brad, Alina – ist Senior Scientist am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und beschäftigt sich mit internationaler Klima-, Umwelt- und Ressourcenpolitik sowie sozial-ökologischen Transformationen. In ihrer aktuellen Forschung untersucht sie die umstrittene Integration von Negative-Emissionen-Technologien in die EU-Klimapolitik.

Brand, Ulrich – ist Politikwissenschaftler und seit 2007 Professor für Internationale Politik am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. Er promovierte zur Rolle von Nichtregierungsorganisationen in der internationalen Umweltpolitik, habilitierte sich mit einer Arbeit zur Internationalisierung des Staates. Seine Forschungsschwerpunkte sind Globalisierung und ihre Steuerung, internationale Umwelt- und Ressourcenpolitik, Regulations- und kritische Staatstheorie, imperiale Lebensweise, sozial-ökologische Transformationen und Lateinamerika.

Brunnengräber, Achim – ist Politikwissenschaftler und Privatdozent am Fachbereich Politik- und Sozialwissenschaften der FU Berlin. Er promovierte dort zu Nichtregierungsorganisationen und sozialen Bewegungen in der internationalen Klimapolitik. Am Forschungszentrum für Nachhaltigkeit (FFN) arbeitet er zur Umwelt-, Klima- und Energiepolitik. Sein Forschungsfokus liegt auf der Atompolitik und der Öffentlichkeitsbeteiligung im Standortsuchverfahren für ein Endlager für hochradioaktive Abfälle.

Bruns, Antje – ist Geographin, Professorin und leitet des Governance & Sustainability Lab an der Universität Trier. Sie forscht und lehrt zu Geographien sozial-ökologischer Krisen und den Leerstellen bisheriger Lösungsansätze. Sie verortet sich in der (urbanen) Politischen Ökologie und ist zunehmend an alltäglichen Praktiken der Transformation und des Zukunft-Machens interessiert.

Christ, Michaela – ist Soziologin und verantwortet am Norbert Elias Center for Transformation Design & Research der Europa-Universität Flensburg (EUF) den Forschungsbereich Diachrone Transformationsforschung. Zu ihren Schwerpunkten in Forschung und Lehre zählen sozial-ökologische Transformationen, Soziologie des Sozialen Wandels sowie soziologische Gewaltforschung.

Coy, Martin – ist Professor für Angewandte Geographie und Nachhaltigkeitsforschung am Institut für Geographie der Universität Innsbruck; zahlreiche Forschungsaufenthalte in Lateinamerika, vor allem in Brasilien und Argentinien. Forschungsgebiete: Mensch-Umwelt-Beziehungen, Politische Ökologie, regionale Folgen der Globalisierung in Brasilien (das Beispiel des Sojakomplexes), Perspektiven nachhaltiger Entwicklung in Amazonien, Stadtentwicklung in Brasilien (vor allem São Paulo).

Dietz, Kristina – ist Politikwissenschaftlerin, forscht und lehrt am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien. Sie promovierte zu politischen und sozial-ökologischen Dimensionen von Vulnerabilität und Klimawandel an der Universität Kassel. Gemeinsam mit Bettina Engels hat sie die Nachwuchsgruppe »*Global Change – Local Conflicts?*« an der FU Berlin geleitet. Ihre Forschungsschwerpunkte sind internationale Umwelt- und Ressourcenpolitik, Politische Ökologie, Konflikte um Rohstoffe, sozial-ökologische Transformationen, Demokratiewandel und soziale Bewegungen, Lateinamerika.

Engels, Bettina – ist Politikwissenschaftlerin, arbeitet am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Gemeinsam mit Kristina Dietz hat sie die Nachwuchsgruppe »*Global Change – Local Conflicts?*« an der FU Berlin geleitet. Sie ist u.a. Redakteurin von *Review of African Political Economy* und *Canadian Journal of Development Studies*. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind: Internationale Politische Ökonomie mit regionalem Schwerpunkt Afrika, *agrarian change*, soziale Bewegungen, politische Konflikte.

Friedrich, Beate – ist Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaftlerin. Sie forscht an der Schnittstelle von Nachhaltigkeits- und Geschlechterforschung und arbeitet als Referentin für die Förderung von Frauen in den Bereichen Mentoring und Internationalisierung im Gleichstellungsbüro der Leuphana Universität Lüneburg. Ihre Forschungsinteressen sind gesellschaftliche Natur- und Geschlechterverhältnisse, Konflikte um landwirtschaftliche Bio- und Gentechnologien, nachhaltige Mobilität, Konflikt- und Agrarsoziologie und Soziale Bewegungen.

Gesing, Friederike – ist derzeit Assistenzprofessorin für Humangeographie mit Schwerpunkt Posthuman Studies am Institut für Geographie und Raumforschung der Universität Graz. Ihre Schwerpunkte liegen in der ethnographischen Umweltforschung und Politischen Ökologie, der Wissenschafts- und Technikforschung (STS) sowie der mehr-als-menschlichen und relationalen Geographie. Ihr derzeitiges Forschungsinteresse gilt der Entwicklung stickstoffbezogener Politiken und Praktiken auf unterschiedlichen Maßstabsebenen.

Görg, Christoph – hat Soziologie, Politikwissenschaft und Philosophie studiert, arbeitete am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung-UFZ in Leipzig und war Professor für politikwissenschaftliche Umweltforschung am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel. Seit April 2015 ist er Professor für Soziale Ökologie am Institut für Soziale Ökologie an der Universität für Bodenkultur (BOKU) in Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind: Soziale und Politische Ökologie, Theorien gesellschaftlicher Naturverhältnisse, Transformation von Staatlichkeit, Biodiversitäts- und Klimapolitik, Forschungen zur Schnittstelle Wissenschaft/Politik.

Gottschlich, Daniela – hat Politikwissenschaft und Germanistik studiert und arbeitet als Professorin für Nachhaltigkeit und Gesellschaftsgestaltung an der Cusanus Hochschule für Gesellschaftsgestaltung. Sie forscht und lehrt zu nachhaltiger Entwicklung aus kritisch-emanzipatorischer Perspektive, zu Widerständen gegen eine sozial-ökologische Transformation und Möglichkeiten einer Demokratisierung gesellschaftlicher Naturverhältnisse. Ihre transdisziplinäre Arbeit ist geprägt von feministischer Ökonomik und Politischer Ökologie. Sie ist u.a. Mitglied bei diversu e.V. und im Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften.

Haas, Tobias – ist Politikwissenschaftler, arbeitet am Institut für transformative Nachhaltigkeitswissenschaften (IASS) in Potsdam. Er ist Mitglied der Redaktion der PROKLA. Er promovierte zur politischen Ökonomie der Energiewende an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen. An der Freien Universität Berlin arbeitete er an einem Projekt zu den Auseinandersetzungen um die Mobilitätswende in Deutschland und Europa, am IASS beschäftigte er sich mit dem Strukturwandel in der Lausitz und momentan mit negativen Emissionen (Carbon Dioxide Removal). Seine Forschungsschwerpunkte liegen an der Schnittstelle von Politischer Ökonomie und Politischer Ökologie.

Habermann, Friederike – ist Ökonomin und Historikerin, tätig als Autorin, Aktivistin und freie Akademikerin. Seit Jahrzehnten erforscht sie in Theorie und Praxis, wie eine solidarische Gesellschaft Wirklichkeit werden kann. Manchmal nennt sie diese Ecommony. Wichtig dabei ist für sie das Verstehen vom Verwobensein von Ökonomie und Intersektionalität, von bewusster und unbewusster Privilegiensicherung und dem Verfangensein in Strukturen. Sie ist Mitglied im Commons-Institut.

Hackfort, Sarah – ist Politikwissenschaftlerin an der Humboldt-Universität zu Berlin im Fachgebiet für Agrar- und Ernährungspolitik. Dort erforscht sie polit-ökonomische Transformationsprozesse und die Inwertsetzung von Natur in der Bioökonomie mit Fokus auf neue Technologien und Digitalisierung in der Landwirtschaft und damit verbundene Fragen von Macht, Ungleichheiten und Demokratisierung. In ihrer Forschung verbindet sie kritische Politik- und Technologieanalyse mit Politischer Ökonomie, Politischer Ökologie und Feministischer Theorie.

Halder, Severin – verbindet Geographie, Bildungsarbeit, Aktivismus, Gartenarbeit und Kunst. Aktuell ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am StadtLabor Münster und Kurator des Kompost Festivals. Er ist Mitbegründer des Allmende-Kontor Gemeinschaftsgartens auf dem Tempelhofer Feld und von kollektiv orangotango (u.a. Hg. von »This is Not an Atlas«). Seine Aktionsforschungen entspringen den Erfahrungen mit alltäglichem Widerstand, kritischen Kartographien und Politischer (Agrar-) Ökologie u.a. in Rio de Janeiro, Berlin, Bogotá, Maputo und Valparaíso. Er liebt Kompostwürmer.

Hofmeister, Sabine – ist Professorin für Umweltplanung in der Fakultät Nachhaltigkeit der Leuphana Universität Lüneburg. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Soziale Ökologie, Nachhaltige Raumentwicklung sowie Nachhaltigkeit und Geschlechterverhältnisse. Zu diesen Forschungsfeldern hat sie durch zahlreiche Publikationen (u.a. gemeinsam mit Adelheid Biesecker) sowie diverse Vortrags- und Kongressaktivitäten

beigetragen. Sie ist Mitglied u.a. im Netzwerk Vorsorgendes Wirtschaften sowie in der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz Gemeinschaft (ARL). Seit 2020 ist Sabine Hofmeister dienstrechtlich im Ruhestand.

Kalt, Tobias – arbeitet am Fachbereich Globale Klimapolitik an der Universität Hamburg. Er befasst sich mit Energiewendeprozessen und grünen Wasserstoffprojekten auf dem afrikanischen Kontinent aus einer globalen Gerechtigkeitsperspektive. Außerdem promoviert er zum angespannten Verhältnis zwischen Gewerkschaften und Klima(gerechtigkeits)bewegungen in Konflikten um den Kohleausstieg in Deutschland und Südafrika. Seine Forschungsschwerpunkte sind Energie- und Klimagerechtigkeit, sozial-ökologische Transformation, Gewerkschaften und soziale Bewegungen.

Katz, Christine – ist Geschäftsführender Vorstand beim Institut für Diversity, Natur, Gender und Nachhaltigkeit (diversu e.V.). Als Nachhaltigkeitswissenschaftlerin untersucht sie Fragen der Diskriminierung und Ausgrenzung in der sozial-ökologischen Transformation. Sie verbindet dabei Wissenschaft, Praxis und Politik, forscht mit zivilgesellschaftlichen Organisationen und ist zugleich politisch engagiert. Ihre thematischen Schwerpunkte sind Diversity/ Gender und Nachhaltigkeit; avantgardistische Landnutzungsansätze (insbesondere Wald); rechte Interventionen in Ökologie/ Umwelt; urbane Wildnis.

Keding, Michel – Tischlergeselle und Geograph in der Arbeitsgruppe »Kritische Geographien Globaler Ungleichheiten« am Institut für Geographie der Universität Hamburg, arbeitet als freier wissenschaftlicher Mitarbeiter, selbstständiger Handwerker und betätigt sich im Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivismus. Seine Masterarbeit behandelt Ressourcen- und Dingverhältnisse in der Gegenwart und das politische Potential von Materialvermittlungsprojekten. Lehrerfahrungen konnte er bisher zu den Themen Dekoloniale Geographien und Kritische Männlichkeit sammeln und interessiert sich darüber hinaus für intersektionelle und machtkritische Perspektiven, Wissensproduktion sowie praktische, niedrigschwellige Ansätze eines alternativen Dingumgangs.

Kramm, Johanna – Humangeographin, arbeitet am ISOE – Institut für sozial-ökologische Forschung in Frankfurt. Sie promovierte zu Aushandlungsprozessen und Verteilungsfragen von Land und Wasser in Kenia. Sie leitete die Nachwuchsgruppe PlastX, die sich mit Plastik in der Umwelt aus einer interdisziplinäreren Perspektive beschäftigte. Ihre Schwerpunkte sind Soziale und Politische Ökologie, neue Materialismen und geographische Entwicklungsforschung. Zurzeit arbeitet sie zu neuen Umweltrisiken wie Mikroplastik, der Materialität von Plastik und der Governance von Meeresmüll und Abfall im Globalen Süden.

Krams, Mathias – ist Politikwissenschaftler und Doktorand am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien. In seiner Forschung beschäftigt er sich aus Perspektive einer kritischen Policyanalyse mit Strategien auf europäischer Ebene für eine sozial-ökologische Transformation des urbanen Mobilitätssektors und Formen der Metagovernance zu dessen Regulierung.

Krüger, Timmo – arbeitet am Institut für Europäische Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar. Er promovierte in der Politikwissenschaft zum Hegemonieprojekt der ökologischen Modernisierung und den Konflikten um Carbon Capture and Storage (CCS) in der internationalen Klimapolitik. Seine Forschungsinteressen sind Degrowth, Energie- und Klimapolitik, gesellschaftliche Naturverhältnisse, Hegemonie, Poststrukturalismus, radikale Demokratie und sozial-ökologische Transformation.

Lenikus, Valerie – ist Politikwissenschaftlerin, Doktorandin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und Stipendiatin der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit (Agrar-)Extraktivismus in der Lebensmittelproduktion und sozial-ökologischen Konflikten in Ecuador und Bolivien, internationaler Umwelt- und Ressourcenpolitik und Politischer Ökologie.

Mattissek, Annika – Humangeographin, ist Professorin für Wirtschaftsgeographie und Nachhaltige Entwicklung an der Universität Freiburg. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Gesellschaft-Umwelt-Forschung, Politische Geographie und interdisziplinäre Diskursforschung. Empirisch interessiert sie sich insbesondere für Fragen der Ressourcennutzung sowie Land- und Forstwirtschaft mit regionalen Schwerpunkten in Deutschland und Südostasien. Konzeptionell arbeitet sie an der Weiterentwicklung von Theorien und Methoden der Diskursforschung und deren Bezügen zu Ansätzen des Neuen Materialismus.

Müller, Franziska – ist Juniorprofessorin für Globale Klimapolitik an der Universität Hamburg. Ihre Forschung befasst sich mit Energietransitionen aus polit-ökonomischer und postkolonialer Perspektive sowie mit politischer Theorie (und Praxis) im Anthropozän. Sie ist aktiv in der Klimagerechtigkeitsbewegung und bei kassel postkolonial.

Naumann, Matthias – Geograph, ist Universitätsprofessor für Geographie und Regionalforschung an der Universität Klagenfurt (Österreich). Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Stadtgeographie, die Geographie ländlicher Räume und die Transformation von Infrastrukturen. Er ist einer der Herausgeber*innen vom »Handbuch Kritische Stadtgeographie« (Westfälisches Dampfboot) und der Buchreihe »Kritische Landforschung. Umkämpfte Ressourcen, Transformationen des Ländlichen und politische Alternativen« (transcript).

Neuburger, Martina – ist Professorin am Institut für Geographie der Universität Hamburg und arbeitet in der Arbeitsgruppe »Kritische Geographien Globaler Ungleichheiten«. Sie beschäftigt sich vor allem mit Themen der Ungleichheitsforschung vor allem im Globalen Süden, mit Postkolonialen Studien sowie mit Rural Studies und politisch-ökologischen Ansätzen vor allem in lateinamerikanischen Kontexten. Nach Studium und Promotion in Tübingen verbrachte sie rund vier Jahre als Postdoc an der Universität Innsbruck, um 2011 an die Universität Hamburg zu wechseln.

Pichler, Melanie – ist Politikwissenschaftlerin, lehrt und forscht am Institut für Soziale Ökologie an der Universität für Bodenkultur Wien zu Umwelt- und Klimapolitik und politischen Dimensionen sozial-ökologischer Transformationsprozesse (Konflikte,

Machtverhältnisse, staatliche Strategien). Aktuelle Forschungen untersuchen z.B. die Möglichkeiten und Hindernisse einer sozial-ökologischen Transformation der Autoindustrie in Europa (vor allem in Österreich), Konflikte um Wiederbewaldung in Südostasien (vor allem in Laos) oder Politiken zum Ausstieg aus fossilen Energieträgern im Rahmen des European Green Deal. Aktuelle Lehrveranstaltungen umfassen Umwelt- und Klimagerechtigkeit, Politische Ökologie sowie sozial-ökologische Konflikte.

Plank, Christina – studierte Sprachen, Wirtschafts- und Kulturraumstudien mit Fokus auf Zentral- und Osteuropa an der Universität Passau und ist promovierte Politikwissenschaftlerin. Sie forscht und lehrt zu Staatstheorie, Politischer Ökologie und sozial-ökologischer Transformation mit einem Schwerpunkt auf Agrar- und Ernährungsfragen. Sie war Vertretungsprofessorin am Institut für Politikwissenschaft der Universität Wien und ist aktuell wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Entwicklungsforschung an der Universität für Bodenkultur Wien, wo sie u.a. das FWF Zukunftskolleg-Projekt zu wertebasierten Produktions- und Konsumweisen im WTO-zentrierten Nahrungsregime leitet.

Prause, Louisa – ist Politikwissenschaftlerin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Forschungsgruppe BioMaterialities am Thae Institut der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie promovierte zu Protesten gegen die Ausweitung des Bergbaus und der agrarindustriellen Produktion in Westafrika an der Freien Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Rohstoffkonflikte sozial-ökologische Transformationen, soziale Bewegungen, die Digitalisierung der Landwirtschaft und Arbeitsbeziehungen im Agrar-Ernährungssystem.

Pye, Oliver – Forstwissenschaftler, lehrt Südostasienwissenschaften an der Universität Bonn. Er promovierte an der TU-Dresden über Forstpolitik in Thailand und habilitiert im Fach Development Studies zum Thema »Labour, Nature and Development. The Social Relations of Palm Oil in Southeast Asia«.

Ruiz Peyré, Fernando – ist Wissenschaftler am Institut für Interdisziplinäre Gebirgsforschung (IGF) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) und Lektor an der Universität Innsbruck. Er studierte Geographie in Mendoza (Argentinien) und Tübingen und promovierte in Innsbruck. In seiner Dissertation befasste er sich mit Land-Stadt-Migration und Lebensqualität in peripheren ländlichen Räumen in Argentinien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Sozialgeographie, Ressourcengeographie, Mensch-Umwelt-Beziehungen sowie sozial-ökologische Konflikte, vor allem in Bezug auf Bergbau in Gebirgsregionen Südamerikas.

Sander, Hendrik – ist Politikwissenschaftler und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Europäische Urbanistik der Bauhaus-Universität Weimar zum Thema »Spatial and Environmental Justice«. Sein Forschungsinteresse liegt in sozial-ökologischen Transformationsprozessen in urbanen und ländlichen Räumen in Deutschland. Er forscht insbesondere zu politischen Konflikten und gerechten Alternativen in der Wärme-, Mobilitäts- und Agrarwende.

Santarius, Tilman – Soziologe und Volkswirt, forscht und publiziert zu den Themen Klimapolitik, Handelspolitik, nachhaltiges Wirtschaften, globale Gerechtigkeit und digitale Transformation. Er lehrt an der Technischen Universität Berlin und am Einstein Centre Digital Futures und leitet eine Forschungsgruppe zum Thema »Digitalisierung und sozial-ökologische Transformation«. Tilman ist Aufsichtsratsmitglied bei Greenpeace Deutschland und hat die Bewegung Bits & Bäume gegründet.

Schultz, Nicolas – ist Geograph, Universität Graz. Er arbeitet an der Schnittstelle von Urbaner Politischer Ökologie und umweltorientierter Wirtschaftsgeographie zur gesellschaftlichen Handhabung und Verwertung von Abfall – insbesondere am Beispiel des städtischen Abfall-Managements und informeller Recyclingökonomien in Indien. Er promovierte an der Universität Osnabrück zur räumlichen Ökonomie des Abfalls und Recycling und arbeitet seit 2019 an der Universität Graz.

Schmelzer, Matthias – ist Postdoc am Institut für Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Arbeitsschwerpunkte sind Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, transnationale Geschichte, Politische Ökonomie, Neoliberalismus, soziale Bewegungen und Utopien. Daneben arbeitet er beim Konzeptwerk Neue Ökonomie. Schmelzer ist Autor zahlreicher Bücher und Artikel, u.a. *The Hegemony of Growth* (2016) und *De-growth/Postwachstum zur Einführung* (2019, mit Andrea Vetter).

Schmitt, Tobias – arbeitet in der Arbeitsgruppe »Kritische Geographien Globaler Ungleichheiten« am Institut für Geographie der Uni Hamburg. Seine thematischen Schwerpunkte sind Politische Ökologie und Postkoloniale Theorien, wobei er versucht, beide Ansätze zusammenzudenken. Lange arbeitete er zu politisch-ökologischen Konflikten in Lateinamerika (vor allem Brasilien und Kolumbien), wobei er nun – nicht nur pandemiebedingt – verstärkt zu Kämpfen um Klimagerechtigkeit, Kohle- und Wasserkonflikte in Deutschland forscht. Darüber hinaus ist er beim Arbeitsschwerpunkt Gesellschaftliche Naturverhältnisse innerhalb der BUKO (Bundeskoordination Internationalismus) aktiv.

Schneider, Etienne – ist Politikwissenschaftler und Lektor an der Universität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Internationale und Vergleichende Politische Ökonomie, europäische Wirtschaftsintegration, internationale Klimapolitik und die Entwicklung des deutschen Kapitalismus. In seiner aktuellen Forschung untersucht er die Verschiebungen der Interessenkonstellation in Deutschland gegenüber der Weiterentwicklung der europäischen Währungsunion und der europäischen Industrie- und Wettbewerbspolitik aus der Perspektive einer historisch-materialistischen Politikanalyse.

Simon, Karl-Heinz – ist Systemwissenschaftler, war bis zu seiner Pensionierung an der Universität Kassel am Center for Environmental Systems Research und dessen Vorläufereinrichtungen tätig. Promotion in Planungswissenschaften. Forschungsschwerpunkte waren Energiekonzepte, Umweltinformatik und Systemmodellierung und sind Humanökologie und Alternative Lebensweisen.

Singer, Katrin – ist Geographin, arbeitet am Hamburger Institut für Geographie in der Arbeitsgruppe »Kritische Geographien Globaler Ungleichheiten«. Sie promovierte zur Kolonialität von Natur, Kindheit und Forschung in den peruanischen Anden. Ihre geografische Arbeit ist inspiriert von theoretischem Denken wie Feminismus, Mehrals-Menschliche Geographien und post- und dekolonialen Theorien. Mit einem Spektrum an künstlerischen, narrativen und kartografischen Methoden (C/Artografie) folgt sie (auto)ethnografischen Spuren und landbasierter Forschung, um Formen von sozio-ökologischen Alternativen zu erkunden.

Sommer, Bernd – ist Professor für Umweltsoziologie mit Schwerpunkt Transformationsforschung an der Technischen Universität Dortmund. Zuvor leitete er am Norbert Elias Center der Europa-Universität Flensburg den Forschungsbereich »Klima, Kultur und Nachhaltigkeit« sowie, gemeinsam mit Michaela Christ, den M.A. Transformationsstudien. Zu seinen Forschungs- und Lehrschwerpunkten zählen sozial-ökologische Transformationen und Nachhaltigkeit, Postwachstum, Soziologische Theorie (insbesondere Prozesssoziologie) sowie die Rechtsextremismus- und Rassismusforschung.

Sulmowski, Yen – ist Umweltwissenschaftler und Soziologe, arbeitet als wissenschaftlicher Referent beim DLR Projektträger. In seinem Dissertationsprojekt befasste er sich mit der öffentlichen Kontroverse um Agro-Gentechnik in Polen und widmete sich danach der Erforschung des Themenkomplexes Nachhaltigkeit, Alltag und Subjektivierung. In seiner publizistischen Arbeit versucht er ethnographische und praxissoziologische Transformationsforschung, Science and Technology Studies sowie graphisches Erzählen miteinander zu verbinden.

Thalhammer, Martin – ist Sozialanthropologe und Sozialökologe, promoviert im Fach Environmental Sciences and Policy an der Central European University und arbeitet als Lektor an der Universität Wien. In seiner Dissertation setzt er sich aus einer mehrals-menschlichen-politisch-ökologischen Perspektive mit Mensch-Borkenkäfer-Beziehungen in Oberösterreich auseinander. Seine Forschungsschwerpunkte umfassen Politische Ökologie, sozial-ökologische Konflikte und kritische politische Ökonomie.

Tittor, Anne – ist Soziologin, arbeitet in der BMBF-geförderten Nachwuchsgruppe »Bioökonomie und soziale Ungleichheiten. Verflechtungen und Wechselbeziehungen im Bioenergie-Sektor aus transnationaler Perspektive« an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Sie promovierte zur Privatisierung des Gesundheitswesens in Argentinien und El Salvador. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Politische Ökologie, Bioökonomie, Extraktivismus und sozial-ökologische Konflikte in Lateinamerika sowie globale soziale Ungleichheiten und Globalisierung.

Vetter, Andrea – ist Transformationsforscherin. Ihr Arbeitsschwerpunkt ist die Verbindung transformativer Theorie und Praxis, u.a. als Gründerin und Mitgestalterin des Haus des Wandels (Ostbrandenburg), als Redakteurin der Zeitschrift »Oya: enkeltauglich leben« und im Beirat des Konzeptwerk Neue Ökonomie (Leipzig). Sie promovierte zu konvivaler Technik im Fach Europäische Ethnologie an der Humboldt Universität Berlin. Sie schreibt über, lehrt, forscht und hält Vorträge zu Commoning, Degrowth und kritischem Ökofeminismus.

Wichterich, Christa – ist Entwicklungs- und Gendersoziologin. Sie war Gastprofessorin für Geschlechterpolitik an den Universitäten in Kassel, Wien und Basel. Sie arbeitet als Publizistin und ist ehrenamtlich tätig bei WIDE+, attac Deutschland, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Aktion Solidarische Welt. Ihre Forschungsschwerpunkte sind feministische politische Ökonomie mit dem Schwerpunkt Care Arbeit, Feministische Politische Ökologie und internationale Frauenbewegungen, der geographische Schwerpunkt ist Südasien.

Winterfeld, Uta von – ist Politikwissenschaftlerin, arbeitet als Projektleiterin am Wuppertal Institut und ist Sonderprofessorin für Politische Ökologie an der Universität Kassel. Sie habilitierte (zu Geburt und Dilemma der Naturbeherrschung bei geistigen Vätern der Neuzeit) und promovierte (zur Angst von Frauen in ihrer biographischen, alltäglichen und sozialen Dimension) an der Freien Universität Berlin. Zu ihren Forschungsschwerpunkten gehören Herrschaftskritik, Suffizienz, Geschlechterverhältnisse und Nachhaltigkeit. Ihre Forschungsweisen sind sowohl theoretisch-analytisch als auch empirisch; besonders gerne gestaltet sie empirische Räume mit, in denen Erzählungen entstehen können.

Wissen, Markus – ist Politikwissenschaftler, Professor für Sozialwissenschaften an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin und Fellow am Institut für Gesellschaftsanalyse der Rosa-Luxemburg-Stiftung. Er promovierte zur Regulation sozial-räumlicher Polarisierung, arbeitete in verschiedenen sozial-ökologischen Forschungsprojekten zu nachhaltiger Stadtentwicklung, Biodiversität und Wasser-Infrastrukturen und habilitierte sich an der Universität Wien mit einer Arbeit zu gesellschaftlichen Naturverhältnissen in der Internationalisierung des Staates. Seine Forschungsschwerpunkte sind sozial-ökologische Transformationsprozesse, Arbeit und Ökologie, imperiale Lebensweise und Mobilität.

Geographie



Finn Dammann, Boris Michel (Hg.)
Handbuch Kritisches Kartieren

Februar 2022, 336 S., kart.,
4 SW-Abbildungen, 77 Farbabbildungen
32,00 € (DE), 978-3-8376-5958-0
E-Book:
PDF: 31,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5958-4



Stefan Heinig
Integrierte Stadtentwicklungsplanung
Konzepte – Methoden – Beispiele

2021, 206 S., kart., 66 SW-Abbildungen
49,00 € (DE), 978-3-8376-5839-2
E-Book:
PDF: 48,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5839-6

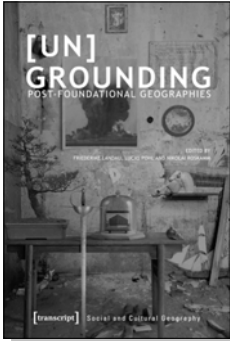


Johanna Betz, Svenja Keitzel, Jürgen Schardt,
Sebastian Schipper, Sara Schmitt Pacifico, Felix Wiegand (Hg.)
Frankfurt am Main – eine Stadt für alle?
Konfliktfelder, Orte und soziale Kämpfe

2021, 450 S., kart., durchgängig vierfarbig
25,00 € (DE), 978-3-8376-5477-6
E-Book:
PDF: 21,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5477-0

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Geographie



Friederike Landau, Lucas Pohl, Nikolai Roskamm (eds.)

[Un]Grounding Post-Foundational Geographies

2021, 348 p., pb., col. ill.

50,00 € (DE), 978-3-8376-5073-0

E-Book:

PDF: 49,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5073-4



Georg Glasze, Annika Mattissek (Hg.)

Handbuch Diskurs und Raum

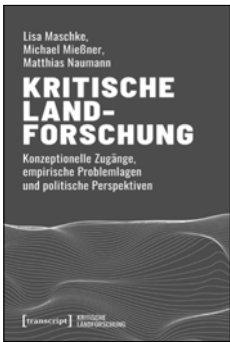
Theorien und Methoden für die Humangeographie sowie
die sozial- und kulturwissenschaftliche Raumforschung

2021, 484 S., kart., 18 SW-Abbildungen, 7 Farbabbildungen

29,50 € (DE), 978-3-8376-3218-7

E-Book:

PDF: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3218-1



Lisa Maschke, Michael Mießner, Matthias Naumann

Kritische Landforschung

Konzeptionelle Zugänge, empirische Problemlagen
und politische Perspektiven

2020, 150 S., kart., 3 SW-Abbildungen

19,50 € (DE), 978-3-8376-5487-5

E-Book:

PDF: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5487-9

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**